

PROTOKOLL

13. Sitzung des 55. Studierendenparlaments am 28.11.2023

Erstellt am: 13.12.2023
Geändert am: 24.01.2024
Beschlossen am: 24.01.2024
Bekanntgabe am: 01.02.2024

Inhalt:

Anwesenheitsliste	3
Verzeichnis der Anlagen	4
TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	5
TOP 2. Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung	5
TOP 3. Festlegung der Tagesordnung	5
TOP 4. Bericht des Präsidiums und Anfragen	7
TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen	7
TOP 6. Weitere Berichte	8
TOP 7. Umbesetzung von Ausschüssen	8
TOP 8. Bestätigung von Referenten des AstA	8
TOP 9. Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2020/21	9
TOP 10. Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2021/22	9
TOP 11. Doppelte Bezahlung für die Mitglieder des Wahlausschusses	9
TOP 12. Antrag auf Änderung des Mitgliedsstatus des AStA beim LAT	10
TOP 13. Zweite Lesung des Nachtragshaushalts II 2023/24	10
TOP 14. Dritte Lesung des Nachtragshaushalts II 2023/24	13
TOP 15. Antrag auf vegane Pfannengerichte in den Cafeterien	13
TOP 16. Antrag auf Stärkung des Modells der Mensafreitische	14
TOP 17. Diskussion und Abstimmung über die Stellungnahme der FSVK zur Umstellung des Preismodells in der „Roten Bete“	15
TOP 18. Verschiedenes	16

Anwesenheitsliste

Parlamentarier	Fraktion	Liste	Anwesend	Stellvertretung/Bemerkung
Böcker, Feo	GRAS		Ja	
Rehberg, Sofie Marie	GRAS		Ja	
Wegener, Robin	GRAS		Ja	
Queissner, Andreas	JuSo-HSG		Nein	Vertreten durch Lehmann, Ronny
Spanagel, Lara Thea	JuSo-HSG		Ja	
Brinkmeyer, Maria	LiLi		Nein	Vertreten durch Flores, Enrico
Linsel, Nick	LiLi		Ja	Anwesend ab 18.35 Uhr
Wystub, Edyta	LiLi		Nein	Vertreten durch Lahsberg, Kai
Vennewald, Elias	NRGi	GEWI	Ja	
Kunova, Anita	NRGi	GL	Ja	Vertreten durch Vöge, Alina bis 18.20 Uhr
Abas, Taban	NRGi	IL	Ja	Anwesend ab 21.30 Uhr
Binek, Hilal-Nur	NRGi	IL	Nein	
Demir, Hanife	NRGi	IL	Ja	
Fietzek, Noah	NRGi	IL	Nein	
Kantor, Nikita	NRGi	IL	Ja	Vertreten durch Azroufi, Fatima
Yavuz, Emre	NRGi	IL	Nein	
Yavuz, Eren Ertunc	NRGi	IL	Ja	
Agethen, Ron	NRGi	NAWI	Ja	
Cremer, Tim	NRGi	NAWI	Ja	
Demirci, Talha	NRGi	NAWI	Nein	Vertreten durch Reibert, Sven
Gallert, Marc	NRGi	NAWI	Ja	
Herden, Alexander	NRGi	NAWI	Nein	Vertreten durch Ledneczky, Felix
Hoffstiepel, Paul	NRGi	NAWI	Ja	
Krüger, Philipp Nico	NRGi	NAWI	Nein	Vertreten durch Lysiak, Philipp
Kücük, Ali Sait	NRGi	NAWI	Nein	Vertreten durch Hermann, Henry
Lamme, Rahel	NRGi	NAWI	Nein	Vertreten durch Jansen, Thorger
Reichert, Katrin	NRGi	NAWI	Ja	
Schleg, Philipp	NRGi	NAWI	Ja	
Tilbürger, Elisabeth	NRGi	NAWI	Ja	
van der Linden, Inja	NRGi	NAWI	Ja	
Walkowiak, Patrick	NRGi	NAWI	Ja	
Schwarz, Kara Luisa	NRGi	REWI	Ja	
Sciborski, Daniel	RCDS & LHG	LHG	Ja	Anwesend bis 18.45 Uhr, vertreten durch Kamp, Paul ab 19.05 Uhr
Käppel, Felix Christof	RCDS & LHG	RCDS	Ja	
Schymek, Fynn Henryk	RCDS & LHG	RCDS	Ja	Bis 19.50 Uhr
Name	Liste	Funktion / Bemerkung		
Danowski, Kolja				
Ermishina, Evelina		FSVK-Sprecherin		
Gravendyk, Maximilian	GRAS			
Haack, Marius		FSVK-Sprecher		
Knäb, Puck				
Mentges, Mattea				
Mrozek, Florian				
Weichert, Kiara				

Verzeichnis der Anlagen

Index	Anlage	Hinweis
#1.	Einladung zur 13. Sitzung	
#2.	Bericht der AStA-Vorsitzenden	
#3.	Antrag auf Umbesetzung des Wahlausschusses	
#4.	Antrag auf Bestätigung von Referenten	
#5.	Antrag auf Entlastung des AStA für das HHJ 2020/2021	
#6.	Stellungnahme des HHA zur Jahresabschlussprüfung für das HHJ 2020/2021	
#7.	Antrag auf Entlastung des AStA für das HHJ 2021/2022	
#8.	Stellungnahme des HHA zur Jahresabschlussprüfung für das HHJ 2021/2022	
#9.	Antrag auf doppelte Bezahlung für die Mitglieder des Wahlausschusses	
#10.	Antrag: Änderung des Mitgliedsstatus beim Landes-Asten-Treffen	
#11.	2. Änderungssatzung zum NHHP II 2023/2024	
#12.	NHHP II 2023/2024	
#13.	Änderungsantrag: Korrektur des Rücklagenspiegels (Anlage 2)	
#14.	Änderungsantrag: Titel 072020 und 081220	
#15.	Votum des HHA zum NHHP II 2023/2024	
#16.	Antrag: Warmes Essen für alle	
#17.	Antrag: Mensa-Freitische stärken	
#18.	Antrag: Stellungnahme zur „Roten Bete“	

TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

5 Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) eröffnet die Sitzung um 18.23 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt gemäß § 8 Abs. 2 GO-SP die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung

10 Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) verweist auf das zuvor versandte vorläufige Protokoll der 12. Sitzung. Auf Nachfrage ergeben sich lediglich einige Änderungen durch Sofie Rehberg (GRAS). Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) stellt die Genehmigung des Protokolls in der geänderten Fassung zur Abstimmung.

Das Protokoll wird bei folgendem Ergebnis genehmigt:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 1 Stimme ENTHALTUNG

15 Sofie Rehberg (GRAS) beantragt zur Geschäftsordnung die Einräumung eines Rederechtes für alle Anwesenden gemäß § 20 Abs. 4 lit. 1 GO-SP. In Abwesenheit von Gegenrede gilt der Antrag gemäß § 20 Abs. 2 GO-SP als angenommen.

TOP 3. Festlegung der Tagesordnung

Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) stellt die vorläufige Tagesordnung vor und erklärt, es lägen einige Dringlichkeitsanträge vor.

20 Zunächst geht es um den Antrag auf doppelte Bezahlung für Mitglieder des Wahlausschusses. Zu diesem stellt Maximilian Gravendyk (GRAS) die Frage, weshalb es nicht möglich gewesen sei, den Antrag innerhalb der regulären Antragsfrist einzureichen. Hendrik Meinert (NRGi) erklärt, er habe es nicht rechtzeitig geschafft, den Antrag einzureichen.

Auf Antrag beschließt das Studierendenparlament die Behandlung des Antrages bei folgendem Ergebnis:

25

31 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG
--

Anschließend geht es um den Antrag auf Bestätigung von Referenten. Zu diesem stellt Maximilian Gravendyk (GRAS) die Frage, weshalb es nicht möglich gewesen sei, den Antrag innerhalb der regulären Antragsfrist einzureichen. Hanife Demir (NRGi) erklärt, sie habe es nicht rechtzeitig geschafft, den Antrag einzureichen.

30 Maximilian Gravendyk (GRAS) bemängelt, die AStA-Koalition hätte in der Vergangenheit Anträgen der GRAS die Dringlichkeit abgesprochen, obwohl diese ebenfalls nicht pünktlich hätten eingereicht werden können.

35 Der Stellvertretende Präsident des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS & LHG) weist Maximilian Gravendyk (GRAS) darauf hin, dass ein Votum des Studierendenparlaments über die Behandlung von Dringlichkeitsanträgen keine tatsächliche oder rechtliche Feststellung der Dringlichkeit eines Antrages sei und somit eine Nichtbehandlung auch nicht einem Antrag die Dringlichkeit abspreche.

Auf Antrag beschließt das Studierendenparlament die Behandlung des Antrages bei folgendem Ergebnis:

40 **25 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 6 Stimmen ENTHALTUNG**

Anschließend wird der Antrag der FSVK-Sprecher zu einer durch die Fachschaftsvertreter:innenkonferenz verabschiedeten Stellungnahme besprochen. Zu diesem stellt Maximilian Gravendyk (GRAS) die Frage, weshalb es nicht möglich gewesen sei, den Antrag innerhalb der regulären Antragsfrist einzureichen. Marius Haack (FSVK-Sprecher) erklärt, die Stellungnahme sei erst am vorherigen Tag in der FSVK endgültig verabschiedet worden.

45 Auf Antrag beschließt das Studierendenparlament die Behandlung des Antrages bei folgendem Ergebnis:

31 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

50 Anschließend wird der Antrag zu den Mensa-Freitischen besprochen. Zu diesem stellt Maximilian Gravendyk (GRAS) die Frage, weshalb es nicht möglich gewesen sei, den Antrag innerhalb der regulären Antragsfrist einzureichen. Felix Käppel (RCDS & LHG) erklärt, der Antrag sei jedenfalls dringlich, da man auf einen Verhandlungsstand reagieren wolle.

Auf Antrag beschließt das Studierendenparlament die Behandlung des Antrages bei folgendem Ergebnis:

55 **31 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG**

Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) stellt die Tagesordnung in der Fassung unter Einbeziehung der Dringlichkeitsanträge vor.

Maximilian Gravendyk (GRAS) beantragt, der Antrag zur FSVK-Stellungnahme solle der neue TOP 7 sein. Dies solle den anwesenden Gästen die Wartezeit bis zur Diskussion der Stellungnahme verkürzen.

60 Der Antrag wird bei folgendem Ergebnis abgelehnt:

8 Stimmen JA, 23 Stimmen NEIN, 3 Stimmen ENTHALTUNG

Felix Käppel (RCDS & LHG) beantragt, die TOP 11,12,13,14,16 und 17 als neue TOP 7,8,9,10,11 und 12 vorzuziehen, um die zusammenhängenden inhaltlichen Punkte möglichst früh zu behandeln.

Der Antrag wird bei folgendem Ergebnis abgelehnt:

65 **4 Stimmen JA, 20 Stimmen NEIN, 7 Stimmen ENTHALTUNG**

Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) stellt somit erneut die Tagesordnung in der Fassung unter Einbeziehung der Dringlichkeitsanträge vor.

Robin Wegener (GRAS) erhebt gemäß § 7 Abs. 1 GO-SP Gegenrede gegen die TO.

Die TO wird bei folgendem Ergebnis beschlossen:

70 **24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG**

TOP 4. Bericht des Präsidiums und Anfragen

Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) berichtet über das Gespräch mit Vertretern des Dezernates 5.I über die neuen Regelungen für die Wahlkampfdurchführung.

75 Maximilian Gravendyk (GRAS) fragt, ob dem Präsidium neue permanente Vertretungsregelungen vorlägen. Dies verneint der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi).

Nick Linsel (LiLi) fragt, ob die Regelungen der Verwaltung zur Verteilung der Wahlkampfstände vom Präsidium kritisiert worden seien, woraufhin der Stellvertretende Präsident des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS & LHG) erklärt, das Präsidium habe fast alle neuen Regelungen und Entscheidungen der Verwaltung in den gemeinsamen Gesprächen auch kritisiert.

80 Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) ergänzt, er habe den Eindruck gehabt, dass Hinweise und Kritik vonseiten der Studenten in den Gesprächen eher abgewunken als ernsthaft erwogen worden seien. Zugleich erklärt er, er habe alle Listen per E-Mail bereits darauf hingewiesen, dass natürlich allen Listen eine eigenständige Kontaktaufnahme beim Dezernat freistünde.

TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen

85 Die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, NRGi) berichtet.

Tim Cremer (NRGi) kündigt an, beim nun erwarteten Ticket noch nachverhandeln zu wollen.

Auf Nachfrage von Robin Wegener (GRAS) nach der Zukunft der derzeit geltenden Vergünstigungen (Mitnahme von Personen und Fahrrädern) erläutert Tim Cremer (NRGi) diese seien im neuen „29 €-Ticket“ zunächst nicht vorgesehen, weshalb er darüber mit den Verkehrsbetrieben reden wolle.

90 Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) fügt ein, er habe in der vorherigen Woche bereits mit dem VRR geredet und wisse daher, dass es in Bälde ein Gespräch zu den weiteren geplanten Verhandlungen geben solle, bei dem sich die Vertreter des AStA für die angesprochenen Vergünstigungen einsetzen würden.

95 Auf Frage von Robin Wegener (GRAS), ob der AStA derzeit eine Präferenz zwischen einem NRW-weit oder einem Deutschland-weit gültigen Ticket habe sowie auf Frage von Maximilian Gravendyk (GRAS), wie der AStA derzeit einen Wiedereinstieg in das Semesterticket plane, antwortet die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, NRGi), dass der AStA jeweils nähere Informationen zu den Modalitäten der bundesweiten Lösung abwarten wolle. Sie verweist auf die parallel zur SP-Sitzung laufende Informationsveranstaltung zu diesem Thema.

100 Maximilian Gravendyk (GRAS) möchte wissen, wie der AStA die angekündigte Preisbindung des neuen Studententickets an 60 % des sog. „Deutschlandtickets“ bewertet. Die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, NRGi) antwortet, mit dieser Preisbindung seien Sorgen um einen etwaigen Preisanstieg verbunden. Jedoch sei das Ticket für die kommenden Semester jedenfalls günstiger als nach den bisherigen Vertragskonditionen.

105 Maximilian Gravendyk (GRAS) weist darauf hin, dass auf der Webseite des AStA beim Referat für E-Sport als Referent ein Herr Alexander Bröcking genannt werde. Diese Person sei aber nicht durch das Studierendenparlament ernannt worden. Dies erklärt die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, NRGi) damit, dass es sich bei der betreffenden Person um einen Mitarbeiter und nicht um einen Referenten handle.

110 Robin Wegener (GRAS) bemängelt, dass die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes vom AStA für Ende November angekündigt worden sei. Da dessen Veröffentlichung nun noch nicht erfolgt sei, stellt er die Frage, ob der Bericht bewusst vor dem Wahlkampf zurückgehalten werden solle. Der

Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) weist diesen Vorwurf zurück und erklärt, es würden für den Bericht derzeit noch Daten erhoben und ausgewertet.

115 Robin Wegener (GRAS) betont jedoch, die Veröffentlichung des Berichtes im November sei auf der 6. Sitzung des 55. SP zugesagt worden und drückt seine Enttäuschung darüber aus, dass man sich auf die Aussagen des AStA scheinbar nicht verlassen könne.

Kai Lahsberg (LiLi) erkundigt sich, ob es Veränderungen in der Personalplanung des AStA gibt, insbesondere, ob alle Stellen noch gleich besetzt sind oder ob es neue Positionen gibt.

120 Die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, NRGi) informiert, dass zwei neue Referenten benannt wurden und nun auf Bestätigung warten.

Robin Wegener (GRAS) äußert die Frage, warum es seit der letzten Sitzung keine weiteren Stellungnahmen gegen Antisemitismus gegeben habe.

125 Die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, NRGi) antwortet, es werde dazu zukünftig einen Beitrag geben, der Ansprechpartner auf dem Campus beinhalten solle.

TOP 6. Weitere Berichte

Es berichtet der Wahlleiter (Hendrik Meinert, NRGi).

130 Der Wahlleiter weist darauf hin, dass die SP-Wahl ansteht und teilt mit, dass die Anmeldungen der Listen für Plakatierflächen durch den Wahlausschuss an die UV versandt werden. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Rückmeldung zur Standverteilung Fehler aufweist. Der Plan werde im Wahlausschuss besprochen und entsprechend geändert. Der Wahlleiter stellt fest, dass Plakate abgerissen wurden, was als Eingriff in die demokratische Selbstverwaltung betrachtet wird. Ein digitales Wahlverzeichnis werde es nicht geben. Die Realisierung dieses Vorhabens ist jedoch für die nächste Wahl geplant. Schließlich erklärt er, dass die Genehmigung der Urnenstandorte vorliegt und das Wählerverzeichnis bald gedruckt wird.

Bericht aus der studentischen Senatsfraktion:

Patrick Walkowiak (NRGi) erzählt, in der folgenden Woche werde eine Sitzung der Senatsfraktion stattfinden. Zudem seien die Kommissionen ausgeschrieben worden.

TOP 7. Umbesetzung von Ausschüssen

140 Der Umbesetzung des Wahlausschusses in der beantragten Weise wird bei folgendem Ergebnis zugestimmt:

32 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG
--

TOP 8. Bestätigung von Referenten des AstA

145 Maximilian Gravendyk (GRAS) möchte wissen, wofür die gegenständlichen Personen im AStA zuständig seien und ob diese Personen in einem Ausschreibungsprozess gefunden worden seien. Die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, NRGi) erklärt, die Personen seien für „TV-Stud“ und „BAT“ zuständig und hätten keinen Ausschreibungsprozess durchlaufen.

Michael Suhling wird bei folgendem Ergebnis als Referent bestätigt:

32 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

150 Julia Gorodina wird bei folgendem Ergebnis als Referent bestätigt:

24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG

Nick Linsel (LiLi) gibt wörtlich zu Protokoll: “Die zweite benannte Referentin ist keinem der hier anwesenden TV-Stud-Mitglieder bekannt.”

TOP 9. Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2020/21

155

Der Vorsitzende des HHA (Sven Reibert, NRGi) gibt bekannt, der Ausschuss habe die beiden nun auf der TO stehenden Haushalte geprüft, sodass nun in beiden Fällen eine Entlastung erfolgen könne.

Sofie Rehberg (GRAS) spricht den Prüfern ihren Dank aus.

Der AStA wird für das Haushaltsjahr 2020/21 bei folgendem Ergebnis entlastet:

160

24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 10. Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2021/22

Der Vorsitzende des HHA (Sven Reibert, NRGi) bittet den AStA um Berücksichtigung der Empfehlungen, welche die Prüfer in ihrem Bericht aufgenommen hätten.

165 Maximilian Gravendyk (GRAS) fordert den AStA ebenfalls dazu auf.

Der AStA wird für das Haushaltsjahr 2021/22 bei folgendem Ergebnis entlastet:

24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG

170

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) bedankt sich im Namen der Referenten der betreffenden zwei Legislaturperioden für die Entlastung. Er erklärt, bereits beide Berichte gelesen zu haben.

TOP 11. Doppelte Bezahlung für die Mitglieder des Wahlausschusses

Der Wahlleiter (Hendrik Meinert, NRGi) stellt den Antrag vor.

Der Antrag wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

175

31 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 12. Antrag auf Änderung des Mitgliedsstatus des AStA beim LAT

180 Maximilian Gravendyk (GRAS) erläutert den Antrag und verweist auf die vorherige Sitzung des HHA. Dort sei über eine erneute Zahlung an das sog. „Landes-Asten-Treffen“ (LAT) gesprochen worden. Die Zahlung erfolge dort nach einem Solidarmodell, weshalb eine Zahlung durch den AStA der RUB geboten sei.

Patrick Walkowiak (NRGi) merkt an, der HHA solle korrekterweise kein Geld für Posten veranschlagen, die der AStA nicht auszuzahlen gedenke.

185 Felix Käppel (RCDS & LHG) fasst die Argumente gegen den Antrag zusammen, indem er auf den Haushalt des „LAT“ verweist, welcher bereits jetzt eine üppige Finanzierung für die drei „Koordinatoren“ vorsehe, welche auf Kosten der Vereinsmitglieder Handyverträge, Aufwandsentschädigungen und großzügiges Reisegeld erhielten. Zudem sei es seiner Ansicht nach geradezu unverantwortlich, wenn der AStA hier Geld zahlen solle, durch dessen Zahlung er keinerlei Vorteil erlange.

190 Patrick Walkowiak (NRGi) betont die Notwendigkeit von strukturellen Reformen, um die Arbeitsfähigkeit und die Ausgabenpolitik des Vereins zu verbessern.

Felix Ledneczky (NRGi) stimmt dem zu und bemängelt, dass das faktische Vetorecht der Mitgliederasten bisher effektive Reformbemühungen verhindert habe.

195 Robin Wegener (GRAS) stellt infrage, ob das „LAT“ und dessen Koordination von den Reformwünschen des AStA wisse, welche Nick Linsel (LiLi) insgesamt eher fadenscheinig vorkommen. Maximilian Gravendyk (GRAS) kritisiert die Abwesenheit echter Reformbestrebungen durch den AStA.

200 Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) widerspricht den Vorrednern und erklärt, es habe in den Jahren 2020 und 2021 intensive – und teilweise auch öffentliche – Auseinandersetzungen mit der damaligen Koordination gegeben, bei denen die – aus Sicht des AStA – notwendigen Reformen detailliert dargelegt worden seien.

Fynn Schymek (RCDS & LHG) beantragt zur Geschäftsordnung die sofortige Abstimmung über den Antrag. Nach Gegenrede wird der Antrag zur Geschäftsordnung mit folgendem Ergebnis beschlossen:

13 Stimmen JA, 8 Stimmen NEIN, 11 Stimmen ENTHALTUNG

205 Anschließend wird der gegenständliche Antrag bei folgendem Ergebnis abgelehnt:

8 Stimmen JA, 22 Stimmen NEIN, 2 Stimmen ENTHALTUNG
--

TOP 13. Zweite Lesung des Nachtragshaushalts II 2023/24

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt die Änderungssatzung vor. Diese enthält nur eine Änderung und wird bei folgendem Ergebnis beschlossen:

210

28 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 1 Stimme ENTHALTUNG

Der Vorsitzender des HHA (Sven Reibert, NRGi) präsentiert das Votum des HHA zum vorliegenden Haushaltsentwurf. Dieser empfiehlt dem Studierendenparlament die Annahme des Nachtragshaushaltes.

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel I vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

215 Das Kapitel I des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 7 Stimmen ENTHALTUNG

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel II vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

220 Das Kapitel II des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 7 Stimmen ENTHALTUNG

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel III vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

Das Kapitel III des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

225 **24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 7 Stimmen ENTHALTUNG**

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel V vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

Das Kapitel V des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 7 Stimmen ENTHALTUNG

230 Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel VI vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

Das Kapitel VI des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 7 Stimmen ENTHALTUNG

235 Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel VII vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

Zu diesem Kapitel stellt die GRAS-Fraktion einen Änderungsantrag. Dieser wird bei folgendem Ergebnis abgelehnt:

8 Stimmen JA, 25 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

Das Kapitel VII des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

240 **25 Stimmen JA, 7 Stimmen NEIN, 1 Stimmen ENTHALTUNG**

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel VIII vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

Auf Rückfrage durch Maximilian Gravendyk (GRAS) erklärt der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi), er habe erhöhte Anwaltskosten bereits in dem neuen Ansatz eingeplant.

245 Das Kapitel VIII des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

25 Stimmen JA, 6 Stimmen NEIN, 2 Stimmen ENTHALTUNG

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel IX vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

250 Auf Nachfrage durch Maximilian Gravendyk (GRAS) erzählt der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi), er habe kürzlich mit den FSVK-Sprechern geredet und man habe sich darauf geeinigt, die Entwicklung der Ausgaben für die FSR zunächst weiter zu beobachten und die entsprechenden Titel ggf. später anzupassen.

Marius Haack (FSVK-Sprecher) fügt hinzu, dass derzeit zu erwarten sei, dass die FSR mit den eingeplanten Mitteln auskämen.

255 Das Kapitel IX des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

26 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 7 Stimmen ENTHALTUNG

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel X vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

Das Kapitel X des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

260 **25 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG**

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel XI vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

Robin Wegener (GRAS) kritisiert, dass der derzeit eingeplante Beitrag für den Materialaufwand der :bsz nicht für deren Erscheinen als Printausgabe ausreiche.

265 Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) begründet dies damit, dass ein Erscheinen in Print derzeit unrealistisch bleibe, solange das AKAFÖ keine Auslegung der Zeitung in der Mensa erlaube.

Max Gravendyk (GRAS) gibt zu bedenken, dass auf einer Sitzung der FSVK gesagt worden sei, die Finanzierung der Printausgabe würde derzeit am AStA scheitern.

270 Marius Haack (FSVK-Sprecher) teilt mit, es gäbe derzeit innerhalb der FSVK keine einheitliche Meinung zur Frage einer Printausgabe der :bsz.

Das Kapitel XI des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

25 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt das Kapitel XII vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

275 Das Kapitel XII des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

25 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt die Anlage II zum NHHP II 2023/24 vor und präsentiert die dort enthaltenen Änderungen.

Insbesondere ist hier eine Erhöhung der Rücklagen vorgesehen.

280 Robin Wegener (GRAS) fragt nach dem empfohlenen Anteil der Rücklagen, woraufhin der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) auf die bevorstehende besondere Situation aufmerksam macht, in welcher es einen Jahrgang ohne Abiturienten in NRW geben wird.

Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) unterbricht die Sitzung um 20.25 Uhr.

285 Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) setzt die Sitzung um 20.35 Uhr fort.

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) stellt einen Änderungsantrag zur Anlage II zum NHHP II 2023/24 und übernimmt diesen sogleich.

Die Anlage II des NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

290 **24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG**

TOP 14. Dritte Lesung des Nachtragshaushalts II 2023/24

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NRGi) präsentiert den NHHP II 2023/24 in der Fassung inklusive der Änderungen aus der zweiten Lesung.

Der NHHP II 2023/24 wird bei folgendem Ergebnis beschlossen:

295 **24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 8 Stimmen ENTHALTUNG**

TOP 15. Antrag auf vegane Pfannengerichte in den Cafeterien

300 Der Antragsteller präsentiert den Antrag. Katrin Reichert (NRGi) führt aus, dem Antrag liege eine Datenerhebung zugrunde, bei welcher festgestellt worden sei, dass es nicht immer in allen Cafeterien vegane Optionen gäbe.

Nick Linsel (LiLi) erklärt, die ganze Linke Liste fände den Antrag gut.

Auf Nachfrage von Sven Reibert (NRGi) erklärt Felix Käppel (RCDS & LHG), dass eine Umfrage des Deutschen Studentenwerks (DSW) ergeben habe, dass ca. 4 % der Studenten in Deutschland sich vegan ernähren würden.

305 Felix Ledneczky (NRGi) fragt nach den erwarteten Kosten der Antragsforderung.

Nick Linsel (LiLi) erklärt, vegane Produkte seien für Großküchen im Einkauf häufig günstiger als Fleisch.

Alina Vöge (NRGi) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf sofortige Abstimmung gemäß § 20 Abs. 4 lit. c GO-SP. In Abwesenheit von Gegenrede wird sofort über den Antrag abgestimmt.

310 Der Antrag wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

28 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 4 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 16. Antrag auf Stärkung des Modells der Mensafreitische

Felix Käppel (RCDS & LHG) und Ron Agethen (NRGi) stellen den Antrag vor.

315 Marius Haack (FSVK-Sprecher) erkundigt sich, wie die Mensafreitische funktionieren.

Felix Käppel (RCDS & LHG) erklärt, dass es sich dabei um eine von AStA und AKAFÖ gemeinsam bezahlte Sozialleistung handelt, bei der bedürftige Studenten ein Kontingent für kostenloses Mensa-Essen erhalten.

320 Sofie Rehberg (GRAS) spricht dem Angebot der Mensamarken ihre Unterstützung aus und begrüßt die Antragsforderungen. Sie fragt nach, weshalb der Antrag so dringlich sei, woraufhin Felix Käppel (RCDS & LHG) antwortet, dass eine schnelle Abstimmung des Antrages eine schnelle Implementierung des neuen Systems ermöglichen sollte.

325 Nachdem auch Nick Linsel (LiLi) und Robin Wegener (GRAS) nach dem Zeitpunkt des Antrages fragen, verneint Felix Käppel (RCDS & LHG) die von Robin Wegener (GRAS) geäußerte Vermutung, der Antrag sei als Reaktion auf äußeren Druck eingebracht worden. Vielmehr habe ihn das Thema der Mensafreitische nun schon seit geraumer Zeit beschäftigt. Der Zeitpunkt sei dabei eher zufällig gewählt.

Lena Bexte (JuSo-HSG) begrüßt den Antrag und bittet die Parlamentarier, auch dem folgenden Antrag zuzustimmen.

330 Auf Nachfrage von Tim Cremer (NRGi) erklärt Ron Agethen (NRGi) den Antragsprozess für die Mensafreitische.

Inja Van der Linden (NRGi) kündigt an, der AStA wolle diese Sozialleistung zusätzlich bewerben, sobald die im Antrag erwähnte Aufstockung stattgefunden habe.

Patrick Walkowiak (NRGi) moniert den mangelnden Respekt vor dem Parlament, den Leute hätten, welche eine Abwesenheit von inhaltlichen Anträgen kritisierten.

335 Maximilian Gravendyk (GRAS) kritisiert abschließend, dass der Antrag von den Antragstellern unter Angabe ihrer Listenzugehörigkeit und nicht qua ihres jeweiligen Amtes gestellt worden sei.

Sven Reibert (NRGi) beantragt zur Geschäftsordnung den Schluss der Redeliste. Nach Gegenrede wird der Antrag bei folgendem Ergebnis abgelehnt.

5 Stimmen JA, 11 Stimmen NEIN, 13 Stimmen ENTHALTUNG

340 Kiara Weichert spricht sich für verstärkte Werbung für die Möglichkeit der Mensafreitische aus und fragt, wie viele Personen das Geld bekommen könnten.

Felix Käppel (RCDS & LHG) erklärt, es gäbe derzeit ein Kontingent von über 100.000€, welches angepasst werde. Allerdings sei dieses Kontingent in den vergangenen Jahren noch nie erschöpft worden.

345 Robin Wegener (GRAS) kritisiert, dass einzelne Listen lediglich vorgäben „Grün“ zu sein und fordert die Parlamentarier dazu auf, künftig verstärkt inhaltlich zu arbeiten, anstatt betrügerische Listen aufzubauen.

350 Felix Ledneczky (NRGi) findet es sinnvoll, dass die Kriterien für die Antragsbescheidung zur Gewährung von „Mensafreitischen“ nicht öffentlich sind, da ein Interesse an Vertraulichkeit bestehe um Missbrauch vorzubeugen. Außerdem obliege es jedem einzelnen, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Lena Bexte (JuSo-HSG) findet den Antrag gut aber kritisiert, dass keine konkreten Zahlen für die Anpassung der Finanzierung genannt werden.

Felix Käppel (RCDS & LHG) begründet dies mit erhöhter Flexibilität für den AStA, der somit auf veränderte Zahlen im Laufe der weiteren Verhandlungen reagieren könne.

355 Maximilian Gravendyk (GRAS) kritisiert erneut, dass Amtsträger hier einen Antrag über ihre Listen gestellt hätten.

Nick Linsel (LiLi) wirft Felix Ledneczky (NRGi) „Klassismus“ vor, indem dieser unterstelle, Personen könnten Sozialleistungen unberechtigterweise erschleichen wollen.

360 Felix Ledneczky (NRGi) weist diese Anschuldigung zurück, woraufhin Nick Linsel (LiLi) infrage stellt, ob Personen, die Abhilfe gegen ihre Bedürftigkeit schaffen wollen, wirklich zur Mitwirkung verpflichtet seien.

Marc Patrick Gallert (NRGi) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf sofortige Abstimmung, welche in Abwesenheit von Gegenrede als angenommen gilt.

Der Antrag wird bei folgendem Ergebnis beschlossen:

365

28 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG
--

TOP 17. Diskussion und Abstimmung über die Stellungnahme der FSVK zur Umstellung des Preismodells in der „Roten Bete“

370 Marius Haack (FSVK-Sprecher) erklärt die Änderungen an dem eingebrachten Antrag und wünscht sich eine sachliche Diskussion.

375 Felix Käppel (RCDS & LHG) spricht sich gegen die Stellungnahme aus, da diese auf falschen Behauptungen aufbaue. Insbesondere sei es falsch, dass eine Umstellung der Preise zum 1.1.2024 geplant sei oder das diese Umstellung notwendigerweise eine Preiserhöhung bedeute. Außerdem sei in der Stellungnahme zu lesen, dass die Landesregierung dem AKAFÖ sämtliche inflationsbedingten Mehrkosten ersetzen würde, was schlicht falsch sei. Er fügt hinzu, dass man zwischen denjenigen Studenten differenzieren müsse, welche wirklich so arm seien, dass sie auf eine sehr große Portion in der „Roten Bete“ angewiesen seien und denjenigen, die sich ihren Teller dort nur übermäßig voll belegen, um die Pauschalpreise auszunutzen.

380 Nick Linsel (LiLi) stellt infrage, dass eine Anpassung des Preismodells auch ohne eine gleichzeitige Preiserhöhung erfolgen könne. Die allgemeine Teuerungsrate sei sehr stark, wohingegen das Essen allgemein bezahlbar bleiben müsse. Aus diesem Grund müsse das AKAFÖ gegenüber der Landesregierung Stellung beziehen und zudem die Finanzierung unnötiger Angebote einstellen.

385 Patrick Walkowiak (NRGi) stimmt zu, dass Essen bezahlbar bleiben muss, sieht aber gleichzeitig ein Problem darin, dass das Geld aller Studentenwerke in NRW überwiegend von den Studenten komme und die Studentenwerke daher jenseits von Preiserhöhungen oder Ausgabenkürzungen wenige Optionen zur Verbesserung der Finanzierung hätten.

Florian Mrozek fordert, dass über das Essen des AKAFÖ eine Umverteilung stattfinden solle und diejenigen Studenten einen höheren Preis zahlen sollte, welche sich diesen leisten könnten.

390 Puck Knäb bemängelt, dass veganes Essen an der RUB sehr schwierig zu finden sei und die „Rote Bete“ ein sehr teureres Sortiment habe. Wer sich das nicht leisten könne, müsse oft viele Tage hintereinander Nudeln essen.

395 Marius Haack (FSVK-Sprecher) sieht ein großes Kommunikationsproblem und findet ein Gesprächsangebot des AKAFÖ sehr wichtig. Er erinnert daran, dass die „Rote Bete“ nach einer Befragung von Studenten gegründet worden sei, obwohl sich damals überwiegend der Ausbau des veganen Angebotes in den übrigens Cafeterien gewünscht worden sei.

Kolja Danowski wirft die Frage auf, wie ein Teller überhaupt „überfüllt“ sein könne, da es in der „Roten Bete“ ja genug zu Essen gäbe. Über die gegenständliche Frage hinaus sei Armut ein zentrales Problem, welches das Studierendenparlament letztlich nicht beheben könne. Stattdessen müsse man sich die Frage stellen, unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen Armut existieren könne.

400 Felix Käppel (RCDS & LHG) weist auf die Rahmenbedingungen der Gastronomie an der RUB hin. Namentlich die deutlich verringerte Kundenfrequenz im Vergleich zu den Jahren vor Corona und die Tatsache, dass die Landesregierung ihre Zuweisungen für die Studentenwerke erst kürzlich erhöht habe, nachdem diese jahrzehntelang stagnierten. Dies sei auch keine Entwicklung, die man kurzfristig ändern könne.

405 Lena Bexte (JuSo-HSG) verweist darauf, dass veganes Essen sehr klimafreundlich sei und deshalb verstärkt angeboten werden solle.

Nick Linsel (LiLi) nimmt Bezug auf die Aussagen von Felix Käppel (RCDS & LHG) und fordert, das AKAFÖ müsse daher Druck auf die Landesregierung ausüben und überdies mit dem Angebot der Studierendenschaft die konkurrierenden Angebote bei Boskop einstellen.

410 Lara Spanagel (JuSo-HSG) kann sich nicht vorstellen, wie ein gewichtsbasiertes Preissystem vernünftigerweise funktionieren solle, da das Gewicht von Essen nicht immer mit dem Einkaufspreis korreliere.

415 Mattea Mentges bemängelt, dass es im Vorfeld der Umstellung keinerlei Informationen und keine Begründungen gegeben habe. Für sie seien die Tellerpreise weiterhin absolut wichtig und Studenten sollten generell so viel essen können, wie sie wünschen.

Robin Wegener (GRAS) kritisiert, dass Felix Käppel (RCDS & LHG) nun die Richtigkeit zahlreicher Aussagen in der Stellungnahme bestreite, aber zuvor keine Änderungsanträge gestellt habe.

420 Evelina Ermishina (FSVK-Sprecherin) fordert die Anwesenden dazu auf, das AKAFÖ nicht als Feind zu begreifen. Gleichzeitig konstatiert sie, viele Studenten machten sich große Sorgen wegen möglicher höherer Preise.

Paul Hoffstiepel (NRGi) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf geheime Abstimmung.

Der Antrag wird bei folgendem Ergebnis abgelehnt:

10 Stimmen JA, 12 Stimmen NEIN, 7 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 18. Verschiedenes

425 Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Der Präsident des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NRGi) schließt die Sitzung um 21.14 Uhr.

Für das Protokoll

Felix C. Käppel

stellv. Präsident des
Studierendenparlaments

430

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany
Studierendenparlament

An die Mitglieder des
55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum

**Studierendenschaft
der Ruhr-Universität Bochum**

**Studierendenparlament
Präsident des Studierendenparlaments**
Gebäude SH 0/17
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Patrick Walkowiak
Telefon +49 152 22593996
praesident@stupa-bochum.de
www.stupa-bochum.de

21.11.2023

Einladung zur 13. Sitzung des 55. Studierendenparlaments

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments, liebe interessierte Öffentlichkeit,

hiermit lade ich euch herzlich ein zur

13. Sitzung des 55. Studierendenparlaments
am Dienstag, dem **28. November 2023** um **18:15 Uhr**
im Hörsaal **HIB**.

Die vorläufige Tagesordnung der Sitzung lautet:

- TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung
- TOP 3: Festlegung der Tagesordnung
- TOP 4: Bericht des Präsidiums und Anfragen
- TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen
- TOP 6: Weitere Berichte
- TOP 7: Umbesetzung von Ausschüssen
- TOP 8: Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2020/21
- TOP 9: Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2021/22
- TOP 10: Antrag auf Änderung des Mitgliedsstatus des AStA beim LAT
- TOP 11: Zweite Lesung des Nachtragshaushalts II 2023/24
- TOP 12: Dritte Lesung des Nachtragshaushalts II 2023/24
- TOP 13: Antrag auf vegane Pfannengerichte in den Cafeterien
- TOP 14: Diskussion zu der Umstellung des Preismodells in der „Roten Bete“
- TOP 15: Verschiedenes

Als Anlagen zu dieser Einladung versende ich

- [TOP 2] das vorläufige Protokoll der 12. Sitzung des 55. Studierendenparlaments in der öffentlichen Fassung, die nichtöffentliche Fassung wurde den Mitgliedern bereits zur Verfügung gestellt;
- [TOP 7] den Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen des Fraktionsvorsitzenden der Fraktion NRGi Ron Agethen;
- [TOP 8] den Antrag auf Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2020/21 des Präsidenten des Studierendenparlaments Patrick Walkowiak (NRGi), den Bericht der Jahresabschlussprüfung für das Haushaltsjahr 2020/21, die Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Bericht der Jahresabschlussprüfung 2020/21;
- [TOP 9] den Antrag auf Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2021/22 des Präsidenten des Studierendenparlaments Patrick Walkowiak (NRGi), den Bericht der Jahresabschlussprüfung für das Haushaltsjahr 2021/22, die Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Bericht der Jahresabschlussprüfung 2021/22;
- [TOP 10] den Antrag auf Aufforderung des AStA zur Änderung des Mitgliedsstatus des AStA beim Landes-ASten-Treffen (LAT) von Feo Böcker, Sofie Rehberg und Maximilian Gravendyk (GRAS);
- [TOP 11] den Entwurf des Nachtragshaushalts II 2023/24 aus der ersten Lesung, die Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Entwurf, den Änderungsantrag des Finanzreferenten des AStA Ron Agethen (NRGi);
- [TOP 13] den Antrag auf „Warmes Essen für alle – Durchgehend ein veganes, warmes Pfannengericht in allen Cafeterien“ aus dem Ökologieausschuss;
- [TOP 14] den Antrag auf Diskussion zu der Umstellung des Preismodells in der „Roten Bete“ der Sprecherin der FSVK Evelina Ermishina, den Entwurf einer Stellungnahme zur Abstimmung auf der Sitzung der FSVK vom 27.11.2023 soll.

Bemerkungen:

- [TOP 6] Weitere Berichte sind entsprechend § 7 Abs. 5 GO dem Präsidium vor der Sitzung in Textform anzukündigen.

Alle Anlagen sind auch im Moodle-Kurs des Studierendenparlaments einsehbar.

[\[https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/course/view.php?id=46932\]](https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/course/view.php?id=46932)

Herzliche Grüße,

Patrick Walkowiak

Bericht der Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses

Die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, NRGi) berichtet sinngemäß das Folgende:

In der heutigen Sitzung des Koordinierungsrates sei mehrheitlich der Beschluss zur Einführung des Deutschlandtickets als Semesterticket im bundesweiten Vollsollidarmodell gefasst worden. Der Beschluss werde Verkehrsunternehmen und -verbänden sowie Landestariforganisationen ermöglichen, ab dem Sommersemester 2024 mit Hochschulen, Studierendenwerken oder Studierendenvertretungen Vereinbarungen über ein Semesterticket mit der Gültigkeit des Deutschlandtickets zu treffen. Studierende wären verpflichtet, das Deutschlandticket zu erwerben, eine monatliche Kündigung wäre nicht möglich. Der Preis würde bundesweit einheitlich 60 % des Ausgabepreises des Deutschlandtickets betragen, derzeit also 29,40 Euro pro Monat und 176,40 Euro pro Semester.

Der Landesverkehrsminister Oliver Krischer habe den AStA zu einem Informationstermin am 28. November 2023 einladen.

Des Weiteren informiert die Vorsitzende über vergangene Veranstaltungen. Am 31.10. habe die Halloweenparty stattgefunden. Am 03.11. habe es ein Krimidinner gegeben, welches im Januar wiederholt werde, die Spielnachmittage würden weiterhin stattfinden, die nächsten Termine seien am 06.11. und 27.11., die Spiele wären online einsehbar. Am 6.11. habe eine NSU-Veranstaltung stattgefunden. Am 07.11. seien bei der DKMS-Aktion ca. 300 Typisierungen durchgeführt worden. Am 24.11. habe die Webnacht in Kooperation mit den Fachschafträten Elektrotechnik und Informationstechnik, IT-Sicherheit sowie Biologie und Biotechnologie stattgefunden. Am 22.11. habe die GamingNight „Smash Bros“ veranstaltet. Schachtreffen würden regelmäßig stattfinden und gut besucht werden, ein Turnier wäre in Planung. Ein Selbstverteidigungskurs habe am 18.11. stattgefunden. Die Cocktailkurse würden weiterhin gut angenommen, der nächste fände am 05.12. statt. Am Wochenende habe der Empire-Tanzkurs stattgefunden. Am 01.12. habe die Hanau-Veranstaltung geplant. Am 9.12. habe ein Fitnessstraining stattfinden. Am 14.12. stünde ein Minigolf-Event an. Die nächste Gaming Night wäre am 16.12. Es habe einen runden Tisch gegen Sexismus und sexuelle Gewalt auf unserem Campus gegeben. Nächste Woche finde ein runder Tisch zur Inklusion statt. Eine neue Version der Campus App würde es den Fachschafträten ermöglichen, Veranstaltungen und Beiträge einzutragen.

Antrag

zur Beschlussfassung an das 55. Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum gemäß § 9 Abs. 1 GO-SP

Antragsteller: Ron Agethen

Liste: NRGi (NAWI)

Antragsdatum: 20. November 2023

Eingangsdatum: 20. November 2023

Laufende Nr.: SP55-21

Antragstitel:

Umbesetzung von Ausschüssen

Hiermit beantrage ich, Ron Agethen, das Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum möge in seiner
nächsten Sitzung oder Sitzung am 28.11.2023

folgenden Beschluss fassen:

Die Besetzung des Wahlausschuss des 55. Studierendenparlaments wird wie folgt geändert: 1. Inja van der Linden wird ordentliches Ausschussmitglied für die Fraktion NRGi. 2. Abena Appiah wird ordentliches Ausschussmitglied für die Fraktion NRGi. 3. Paul Schönle wird ordentliches Ausschussmitglied für die Fraktion NRGi.

Begründung:

Die Fraktion NRGi möchte die Besetzung wie angegeben ändern.

Der Antrag enthält folgende Anlagen:

[upload1]

[upload2]

Dem Antrag wurden keine Anlagen begefügt.

Antrag

zur Beschlussfassung an das 55. Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum als Dringlichkeitsantrag gemäß § 10 Abs. 1 GO-SP

Antragsteller: Hanife Demir

Liste: NRGi

Antragsdatum: 25. November 2023

Eingangsdatum: 25. November 2023

Laufende Nr.: SP55-21

Antragstitel:

Bestätigung von Referenten des AStA

Hiermit beantrage ich, Hanife Demir, das Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum möge in seiner **nächsten Sitzung**

folgenden Beschluss fassen:

Das Studierendenparlament bestätigt die Benennung der Referenten Michel Suhling und Julia Gorodina durch die Vorsitzende des AStA.

Begründung:

Die Benennung bedarf gemäß § 20 Abs. 4 der Satzung der Studierendenschaft der Bestätigung des Studierendenparlaments innerhalb eines Monats. Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Benennung ist bis zur Bestätigung durch das Studierendenparlament längstens einen Monat lang gültig. Da die Benennung am 06.11.2023 erfolgte, ist eine Bestätigung bis zum 06.12.2023 erforderlich. Die 13. Sitzung des 55. Studierendenparlaments stellt die voraussichtlich letzte Sitzung dieser Legislatur dar.

Der Antrag enthält folgende Anlagen:

[upload1]

[upload2]

Dem Antrag wurden keine Anlagen begefügt.

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany
Studierendenparlament

An die Mitglieder des
55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum

**Studierendenschaft
der Ruhr-Universität Bochum**

**Studierendenparlament
Präsident des Studierendenparlaments**
Gebäude SH 0/17
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Patrick Walkowiak
Telefon +49 152 22593996
praesident@stupa-bochum.de
www.stupa-bochum.de

19.11.2023

Antrag auf Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2020/21

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit beantrage ich, Patrick Walkowiak, als Präsident des 55. Studierendenparlaments, das Studierendenparlament möge über folgendes abstimmen:

Der Allgemeine Studierendenausschuss wird für das Haushaltsjahr 2020/21 entlastet.

Begründung:

Der Kassenprüfbericht zur Jahresabschlussprüfung 2020/21 sowie die Stellungnahme des Haushaltsausschusses des 55. Studierendenparlaments liegen vor. Das Rechnungsergebnis wurde durch den AStA gemäß § 24 Abs. 1 HWVO NRW am 13.11.2023 hochschulöffentlich bekannt gemacht und ist auch über die Website des Studierendenparlaments abrufbar.

Damit steht der Beschlussfassung des Studierendenparlament über die Entlastung des AStA in Erfüllung seiner Aufgaben gemäß § 6 Abs. 2 lit. e der Satzung der Studierendenschaft nichts mehr im Wege. In Anbetracht der geraumen Zeit seit Ende des Haushaltsjahres 2020/21 erscheint diese Beschlussfassung auch geboten.

Herzliche Grüße,

Patrick Walkowiak

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany
Studierendenparlament

An das Präsidium und die Mitglieder
des 55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum

**Studierendenschaft
der Ruhr-Universität Bochum**

**Studierendenparlament
Vorsitzender des
Haushaltsausschusses**
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Sven Reibert
haushaltsausschuss@stupa-bochum.de
www.stupa-bochum.de

15. November 2023

Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Bericht der Jahresabschlussprüfung 2020/21

Im Rahmen seiner Pflichten gemäß § 46 Abs. 5 Satz 2 der Satzung der Studierendenschaft gibt der Haushaltsausschuss des 55. Studierendenparlaments die folgende Stellungnahme zum Kassenprüfbericht über die Jahresabschlussprüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Allgemeinen Studierendenausschusses für das Haushaltsjahr 2020/21 ab:

- Die Kassenbestandsaufnahme wurde durchgeführt und im Kassenprüfbericht niedergelegt. Kassenistbestand und Kassensollbestand stimmen überein.
- Das Rechnungsergebnis wurde im Wesentlichen richtig aufgestellt. Die Kassenprüfer haben jedoch Mängel festgestellt, welche auf Aufforderung der Kassenprüfer durch den AStA korrigiert wurden. Es hat den Anschein, dass hier ein regelmäßiger Fehler aufgetreten ist, dessen Vermeidung in Zukunft beachtet werden sollte.
- Der Haushaltsplan wurde abgesehen von drei überplanmäßigen Ausgaben sorgsam ausgeführt, soweit dies im Rahmen der Covid-19-Epidemie möglich war. In zwei dieser drei Fälle waren diese überplanmäßigen Ausgaben unserer Ansicht nach unabweisbar und damit gerechtfertigt. In einem weiteren Fall konnte uns dies nicht überzeugend dargelegt werden; wir kritisieren die Vornahme dieser Zahlungen. Es liegt uns keine Dokumentation über eine Kenntnisnahme des Studierendenparlaments vor. Auf Basis dessen fordern wir den AStA dazu auf, die Kenntnisgabe von überplanmäßigen Ausgaben aktenkundig zu machen.
- Hinsichtlich der Gestaltung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans befürworten wir die Vorschläge der Kassenprüfer, die Deckungsvermerke sparsam einzusetzen und die Titelcodes (Gruppe – Untergruppe – Titel) zur besseren Verständlichkeit anzupassen.
- Innerhalb der geprüften Stichprobe waren alle erforderlichen Kassenanordnungen ordnungsgemäß vorhanden. In wenigen Fällen kam es zu Fehlern (fehlende Unterschriften, drei geringfügig überzogene Beschlüsse, eine fehlerhafte rechnerische Richtigkeit). Es wurden keine groben Mängel an der Kassenführung festgestellt.
- Die Barkasse wurde korrekt geführt. Hinsichtlich der Gestaltung der Übersicht zur Barkasse sollte der AStA auf korrekte Verweise zu den Belegen achten.
- Die Gegenstandsverzeichnisse wurden nicht vollumfänglich zur Verfügung gestellt, dies kritisieren wir nachdrücklich. Zudem ist anzunehmen, dass derzeit Gegenstände nicht korrekt in den Verzeichnissen geführt werden. Wir fordern den AStA dazu auf, sämtliche Gegenstände

im Besitz des AStA jenseits der vom Studierendenparlament festgelegten Wertgrenze von 250,00 € in einem Gegenstandsverzeichnis zu führen. Insbesondere sind die Gegenstandsverzeichnisse der verbleibenden Autonomen Referate schnellstmöglich anzufordern und dahingehend zu prüfen. Der Haushaltsausschuss fordert den AStA auf, ihn über die Ergebnisse dieser Prüfung noch vor Ablauf des Haushaltsjahres in Kenntnis zu setzen.

- Wir nehmen zur Kenntnis, dass scheinbar keine unvermutete Kassenprüfung im Haushaltsjahr 2020/21 durch den Haushaltsausschuss stattgefunden hat. Hierfür kritisieren wir den Haushaltsausschuss des 53. Studierendenparlaments.

Wir bedanken uns bei den Kassenprüfern für ihren ausführlichen Bericht, auch gerade in Anbetracht der Tatsache, dass sie keine dahingehende Ausbildung erhalten haben. Für weitere Informationen verweisen wir gerne auf den Kassenprüfbericht, insbesondere auf das zusammenfassende Schlusswort.

Zusammenfassend sehen wir keine schwerwiegenden Mängel an der Haushalts- und Kassenführung. Wir empfehlen daher die Entlastung des Allgemeinen Studierendenausschusses für das Haushaltsjahr 2020/21.

Die Stellungnahme wurde bei folgendem Ergebnis angenommen:

4 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany
Studierendenparlament

An die Mitglieder des
55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum

**Studierendenschaft
der Ruhr-Universität Bochum**

**Studierendenparlament
Präsident des Studierendenparlaments**
Gebäude SH 0/17
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Patrick Walkowiak
Telefon +49 152 22593996
praesident@stupa-bochum.de
www.stupa-bochum.de

20.11.2023

Antrag auf Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2021/22

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit beantrage ich, Patrick Walkowiak, als Präsident des 55. Studierendenparlaments, das Studierendenparlament möge über folgendes abstimmen:

Der Allgemeine Studierendenausschuss wird für das Haushaltsjahr 2021/22 entlastet.

Begründung:

Der Kassenprüfbericht zur Jahresabschlussprüfung 2021/22 sowie die Stellungnahme des Haushaltsausschusses des 55. Studierendenparlaments liegen vor. Das Rechnungsergebnis wurde durch den AStA gemäß § 24 Abs. 1 HWVO NRW am 13.11.2023 hochschulöffentlich bekannt gemacht und ist auch über die Website des Studierendenparlaments abrufbar.

Damit steht der Beschlussfassung des Studierendenparlament über die Entlastung des AStA in Erfüllung seiner Aufgaben gemäß § 6 Abs. 2 lit. e der Satzung der Studierendenschaft nichts mehr im Wege. In Anbetracht der geraumen Zeit seit Ende des Haushaltsjahres 2021/22 erscheint diese Beschlussfassung auch geboten.

Herzliche Grüße,

Patrick Walkowiak

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany
Studierendenparlament

An das Präsidium und die Mitglieder
des 55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum

**Studierendenschaft
der Ruhr-Universität Bochum**

**Studierendenparlament
Vorsitzender des
Haushaltsausschusses**
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Sven Reibert
haushaltsausschuss@stupa-bochum.de
www.stupa-bochum.de

15. November 2023

Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Bericht der Jahresabschlussprüfung 2021/22

Im Rahmen seiner Pflichten gemäß § 46 Abs. 5 Satz 2 der Satzung der Studierendenschaft gibt der Haushaltsausschuss des 55. Studierendenparlaments die folgende Stellungnahme zum Kassenprüfbericht über die Jahresabschlussprüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Allgemeinen Studierendenausschusses für das Haushaltsjahr 2021/22 ab:

- Die Kassenbestandsaufnahme wurde durchgeführt und im Kassenprüfbericht niedergelegt. Kassenistbestand und Kassensollbestand stimmen überein.
- Das Rechnungsergebnis wurde im Wesentlichen richtig aufgestellt. Die Kassenprüfer haben jedoch Mängel festgestellt, welche auf Aufforderung der Kassenprüfer durch den AStA korrigiert wurden.
- Der Haushaltsplan wurde abgesehen von zwei überplanmäßigen Ausgaben sorgsam ausgeführt, soweit dies im Rahmen der Covid-19-Epidemie möglich war. In beiden Fällen konnte uns nicht überzeugend dargelegt werden, dass diese Ausgaben unabweisbar waren. Es liegt uns in beiden Fällen keine Dokumentation über eine Kenntnisnahme des Studierendenparlaments vor. Auf Basis dessen fordern wir den AStA dazu auf, die Kenntnisgabe von überplanmäßigen Ausgaben aktenkundig zu machen.
- Hinsichtlich der Gestaltung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans befürworten wir weiterhin die Vorschläge der Kassenprüfer, die Deckungsvermerke sparsam einzusetzen und die Titelcodes (Gruppe – Untergruppe – Titel) zur besseren Verständlichkeit anzupassen.
- Innerhalb der geprüften Stichprobe waren alle erforderlichen Kassenanordnungen ordnungsgemäß vorhanden. In wenigen Fällen kam es zu formalen Fehlern (fehlende Unterschriften, in zwei Fällen fehlerhafte rechnerische Richtigkeit, vier Anordnungen ohne beiliegenden AStA-Beschluss), in zwei Fällen stellen wir die Einhaltung der Grundsätze Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in Frage und in zwei Fällen sehen wir eine fragwürdige Zuordnung von Ausgaben zu ihren Titeln. Wir verweisen darauf, dass der AStA seine Ausgaben hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu prüfen hat, auch wenn er lediglich Projekte von Fachschaften unterstützt. Zusätzlich ist die Zweckbestimmung der Titel immer strikt einzuhalten. Es wurden insgesamt keine groben Mängel an der Kassenführung festgestellt.

- In vier Fällen höherer Ausgaben (über 1000€) lagen weder Vergleichsangebote noch Begründungen zur Abwesenheit derselbigen vor. In zwei Fällen wurde uns dargelegt, dass Vergleichsangebote unzumutbar waren, hier wäre aus unserer Sicht eine schriftliche Begründung beizulegen gewesen. In einem Fall handelt es sich um eine langjährige Kooperation. Wir empfehlen in solchen Fällen mindestens einmal pro Haushaltsjahr eine Markterkundung durchzuführen und aktenkundig zu machen; auf diese Markterkundung ist dann im Einzelfall zu referenzieren. Ein Vergleichsangebot wurde versäumt aktenkundig zu hinterlegen und lag nicht mehr vor.
- Im Rahmen der Prüfung fiel auf, dass Rücktritte oder Nachwahlen von Referenten der Autonomen Referate nicht schriftlich dokumentiert wurden, Aufwandsentschädigungen aber dennoch gezahlt wurden. Wir empfehlen hierbei keine Aufwandsentschädigungen ohne schriftlichen Nachweis einer entsprechenden Wahl auszus zahlen.
- Bei Titeln, welche nicht vom AStA verwaltet werden, möchten wir empfehlen, jeder Auszahlung eine explizite Anweisung der verwaltenden Stelle (betreffend z.B. Autonome Referate oder die Wahlleiterin) beizulegen. Dies soll die sachliche Richtigkeit der Zahlung darlegen.
- Die Barkasse wurde im Wesentlichen korrekt geführt. Lediglich eine einzelne Zahlung wurde versäumt im System zu hinterlegen. Hinsichtlich der Gestaltung der Übersicht zur Barkasse sollte der AStA auf korrekte Verweise zu den Belegen achten.
- Die Gegenstandsverzeichnisse wurden nicht vollumfänglich zur Verfügung gestellt, dies kritisieren wir nachdrücklich. Zudem ist anzunehmen, dass derzeit Gegenstände nicht korrekt in den Verzeichnissen geführt werden. Wir fordern den AStA dazu auf, sämtliche Gegenstände im Besitz des AStA jenseits der vom Studierendenparlament festgelegten Wertgrenze von 250,00 € in einem Gegenstandsverzeichnis zu führen. Insbesondere sind die Gegenstandsverzeichnisse der verbleibenden Autonomen Referate schnellstmöglich anzufordern und dahingehend zu prüfen. Da die Kassenprüfer nicht sämtliche Buchungen dahingehend geprüft haben, ist diese Prüfung vom AStA eigenständig vorzunehmen. Der Haushaltsausschuss fordert den AStA auf, ihn über die Ergebnisse der Prüfung noch vor Ablauf des Haushaltsjahres in Kenntnis zu setzen.
- Wir nehmen zur Kenntnis, dass scheinbar keine unvermutete Kassenprüfung im Haushaltsjahr 2021/22 durch den Haushaltsausschuss stattgefunden hat. Hierfür kritisieren wir den Haushaltsausschuss des 53. und 54. Studierendenparlamentes.

Wir bedanken uns bei den Kassenprüfern für ihren ausführlichen Bericht, auch gerade in Anbetracht der Tatsache, dass sie keine dahingehende Ausbildung erhalten haben. Für weitere Informationen verweisen wir gerne auf den Kassenprüfbericht, insbesondere auf das zusammenfassende Schlusswort.

Zusammenfassend sehen wir keine schwerwiegenden Mängel an der Haushalts- und Kassenführung. Wir empfehlen daher die Entlastung des Allgemeinen Studierendenausschusses für das Haushaltsjahr 2021/22.

Die Stellungnahme wurde bei folgendem Ergebnis angenommen:

4 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

Antrag

Für die Personen

- Abena Appiah
- Inja van der Linden
- Max Schomann

wird die Zustimmung gemäß § 2 Abs. 3 S. 1 der Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften der Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Haushalts- und Wirtschaftsführungs-Verordnung der Studierendenschaften NRW – HVWO NRW) in der Fassung vom 6. Oktober 2005 erteilt.

Hendrik Meinert
Wahlleiter

Bochum, den 20.11.2023

5 An den Präsidenten des
55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum

Patrick Walkowiak
Gebäude SH 017
Universitätsstraße 150
447801 Bochum

10 **Antrag in der 13. Sitzung des 55. Studierendenparlaments**

Liebe Parlamentarier*innen,

hiermit beantragen wir, das 55. Studierendenparlaments möge auf seiner 13. Sitzung beschließen:

Mitgliedsstatus Landes-ASten-Treffen – Finanzielle Solidarisierung für geleistete Arbeit

15 Das Studierendenparlament fordert den AStA dazu auf, den Mitgliedsstatus im Landes-ASten-Treffen zeitnah von einer assoziierten Mitgliedschaft zu einer eingetretenen Mitgliedschaft zu ändern. Dies beinhaltet die Einplanung von circa 4200 € im Haushaltsplan für die Zahlung des Mitgliedsbeitrags.

Begründung:

20 Der AStA war bis vor einigen Jahren eingetretenes Mitglied im Landes-ASten-Treffen und zeigte sich finanziell solidarisch bei der Unterstützung der Arbeit, die im LAT geleistet wurde. Der Wechsel des Mitgliedsstatus erfolgte zu Beginn der Corona-Pandemie durch den AStA der RUB ohne Einbeziehung des Studierendenparlaments.

25 Der AStA der RUB ist regelmäßig auf Sitzungen des LAT vertreten und profitiert zurecht von der Arbeit in diesem Gremium, welches sich als einzige landesweite Interessenvertretung der Studierenden in NRW unter anderem auf landes- und bundesweiter Ebene für die Rettung des Semestertickets einsetzt, sowie die Kampagne „SOS Semesterbeitrag“ mit auf den Weg brachte.

Die Arbeit des LATs wird solidarisch über Mitgliedsbeiträge finanziert. Insbesondere den Mitgliedsbeiträgen größerer ASten, wie dem der RUB, kommt hierbei eine wichtige Rolle zu.

Mit freundlichen Grüßen

30 Feo Böcker, Robin Wegener, Sofie Rehberg, Maximilian Gravendyk und Sarah Ludyga
für die GRAS

2. Änderungssatzung
zur Feststellung des Haushaltsplanes
der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum
für das Haushaltsjahr vom 1. März 2023 bis zum 31. März 2024

vom XX.XX.2023

(2. Nachtragshaushalt 2023/2024)

Abschnitt 1
Feststellung des
Haushaltsplanes und
Allgemeines

§ 1

Feststellung des Haushaltsplanes

- (1) Der dieser Änderungssatzung als Anlage 1 beigefügte Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr- Universität Bochum für das Haushaltsjahr vom 1. März 2023 bis zum 31. März 2024 wird in Einnahmen und Ausgaben mit nun 24.543.988,22 Euro festgestellt.
- (2) Die Anlage 1 wird in Einnahmen und Ausgaben um eine vierte Spalte "Ansatz 2023/2024 III" ergänzt, welche die Titel in der durch den Nachtragshaushalt vorgesehenen Höhe ausweist.
- (3) Der in Anlage 2 geführte Absatz 4.b wird ersatzlos gestrichen und der in diesem Absatz genannte Betrag den Rücklagen unter 4.a gutgeschrieben.

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

§ 3

Außerkräfttreten

Die Satzung tritt außer Kraft, wenn der Haushalt für das folgende Haushaltsjahr in Kraft tritt.

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2023/2024

		Einnahmen		Ausgaben		Differenz Einnahmen Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Ausgaben Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz	Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell)	Code
		Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024	Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024					
5	Dienstleistungen	2.000,00 €	2.000,00 €	34.650,00 €	34.650,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-32.650,00 €	
53	Beglaubigungen	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	
	1 Einnahmen	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	053010
54	Beratungsangebote	0,00 €	0,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-22.500,00 €	
	1 Rechtsberatung	0,00 €	0,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-22.500,00 €	054020
55	Stadtbücherei Bochum	0,00 €	0,00 €	12.150,00 €	12.150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-12.150,00 €	
	1 Stadtbücherei Bochum	0,00 €	0,00 €	12.150,00 €	12.150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-12.150,00 €	054030

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2023/2024

		Einnahmen		Ausgaben		Differenz Einnahmen Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Ausgaben Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz	Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell)	Code
		Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024	Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024					
6	Personal	4.765,62 €	10.750,00 €	541.231,67 €	523.635,00 €	-5.984,38 €	17.596,67 €	-23.581,05 €	-536.466,05 €	
61	Büro	0,00 €	0,00 €	386.451,67 €	404.451,67 €	0,00 €	-18.000,00 €	18.000,00 €	-316.381,67 €	
	1 Geschäftsstelle	0,00 €	0,00 €	206.650,00 €	221.650,00 €	0,00 €	-15.000,00 €	15.000,00 €	-206.650,00 €	061010
	2 IT und Design	0,00 €	0,00 €	144.766,67 €	147.766,67 €	0,00 €	-3.000,00 €	3.000,00 €	-144.766,67 €	061020
	3 Nachhaltigkeit	0,00 €	0,00 €	35.035,00 €	35.035,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	35.035,00 €	061030
62	sonstige Gehälter	1.765,62 €	7.750,00 €	81.820,00 €	40.300,00 €	-5.984,38 €	41.520,00 €	-47.504,38 €	-80.054,38 €	
	1 Projektstellen	1.765,62 €	7.750,00 €	47.320,00 €	33.800,00 €	-5.984,38 €	13.520,00 €	-19.504,38 €	-45.554,38 €	062010
	2 Lohnsteuer	0,00 €	0,00 €	4.500,00 €	6.500,00 €	0,00 €	-2.000,00 €	2.000,00 €	-4.500,00 €	062020
	3 Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	062030
*1	4 Inflationsprämie	0,00 €	0,00 €	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	30.000,00 €	-30.000,00 €	-30.000,00 €	062040
63	Zusatzrenten aus BAT-Verträgen	0,00 €	0,00 €	2.360,00 €	2.383,33 €	0,00 €	-23,33 €	23,33 €	-2.360,00 €	
	1 Zusatzrenten aus BAT-Verträgen	0,00 €	0,00 €	2.360,00 €	2.383,33 €	0,00 €	-23,33 €	23,33 €	-2.360,00 €	063010
64	Beraterstellen	3.000,00 €	3.000,00 €	65.600,00 €	71.500,00 €	0,00 €	-5.900,00 €	5.900,00 €	-62.600,00 €	
	1 Personalkosten	0,00 €	0,00 €	65.600,00 €	71.500,00 €	0,00 €	-5.900,00 €	5.900,00 €	-65.600,00 €	064010
	2 Kooperation mit anderen ASten	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.000,00 €	064020
66	Fortbildungen	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.000,00 €	
	1 Fortbildungen	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.000,00 €	066010

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2023/2024

		Einnahmen		Ausgaben		Differenz Einnahmen Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Ausgaben Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz	Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell)	Code
		Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024	Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024					
7	Aufwandsentschädigungen	0,00 €	0,00 €	407.091,67 €	414.858,33 €	0,00 €	-7.766,66 €	7.766,66 €	-407.091,67 €	
71	Studierendenparlament	0,00 €	0,00 €	41.370,00 €	47.370,00 €	0,00 €	-6.000,00 €	6.000,00 €	-41.370,00 €	
	1 Sprecher*in	0,00 €	0,00 €	6.760,00 €	6.760,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-6.760,00 €	071010
	2 stellvertretende*r Sprecher*in	0,00 €	0,00 €	6.760,00 €	6.760,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-6.760,00 €	071020
	3 Wahlleiter*in	0,00 €	0,00 €	850,00 €	850,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-850,00 €	071030
	4 Wahlausschuss	0,00 €	0,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-6.500,00 €	071040
	5 Wahlhelfer*innen	0,00 €	0,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-16.000,00 €	071050
	6 Kassenprüfer*innen	0,00 €	0,00 €	4.500,00 €	10.500,00 €	0,00 €	-6.000,00 €	6.000,00 €	-4.500,00 €	071060
72	Allgemeiner Studierendenausschuss	0,00 €	0,00 €	169.000,00 €	169.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-169.000,00 €	
	1 Vorsitz und Finanzen	0,00 €	0,00 €	21.160,00 €	26.000,00 €	0,00 €	-4.840,00 €	4.840,00 €	-21.160,00 €	072010
	2 weitere Referate	0,00 €	0,00 €	147.840,00 €	143.000,00 €	0,00 €	4.840,00 €	-4.840,00 €	-147.840,00 €	072020
73	Fachschaftenvertreterinnenkonferenz und Gremienberatung	0,00 €	0,00 €	27.180,00 €	28.946,67 €	0,00 €	-1.766,67 €	1.766,67 €	-27.180,00 €	
	1 FachschaftenvertreterInnenkonferenz	0,00 €	0,00 €	24.180,00 €	24.180,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-24.180,00 €	073010
	2 Gremienberatung	0,00 €	0,00 €	3.000,00 €	4.766,67 €	0,00 €	-1.766,67 €	1.766,67 €	-3.000,00 €	073020
74	autonome Referate	0,00 €	0,00 €	88.920,00 €	88.920,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-88.920,00 €	
	1 autonomes AusländerInnenreferat	0,00 €	0,00 €	32.760,00 €	32.760,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-32.760,00 €	074010
	2 autonomes queer*feministisches Referat	0,00 €	0,00 €	18.720,00 €	18.720,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-18.720,00 €	074020
	3 autonomes Schwulenreferat	0,00 €	0,00 €	18.720,00 €	18.720,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-18.720,00 €	074030
	4 autonomes Referat für Menschen mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen	0,00 €	0,00 €	18.720,00 €	18.720,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-18.720,00 €	074040
75	sonstige Aufwandsentschädigungen	0,00 €	0,00 €	23.205,00 €	23.205,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-6.305,00 €	
	1 Sprecher*in der Wohnheimrunde	0,00 €	0,00 €	5.200,00 €	5.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.200,00 €	075010
	2 Studentische Frauenbibliothek "Lieselle"	0,00 €	0,00 €	9.555,00 €	9.555,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-9.555,00 €	075020
	3 Studienkreis Film	0,00 €	0,00 €	8.450,00 €	8.450,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.450,00 €	075030
76	Sozialabgaben	0,00 €	0,00 €	57.416,67 €	57.416,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-57.416,67 €	
	1 Sozialabgaben	0,00 €	0,00 €	57.416,67 €	57.416,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-57.416,67 €	076010

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2023/2024

		Einnahmen		Ausgaben		Differenz Einnahmen Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Ausgaben Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz	Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell)	Code
		Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024	Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024					
8	Sachaufwände	0,00 €	0,00 €	173.365,01 €	184.628,38 €	0,00 €	-11.263,37 €	11.263,37 €	-173.365,01 €	
	801 Geschäftsbedarf	0,00 €	0,00 €	31.666,67 €	31.666,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-31.666,67 €	
	1 Verbrauchsmaterialien	0,00 €	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-8.000,00 €	080110
	2 Druckmaterial	0,00 €	0,00 €	21.666,67 €	21.666,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-21.666,67 €	080120
	3 Repräsentation	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.000,00 €	080130
	802 Medien	0,00 €	0,00 €	13.812,50 €	13.812,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-13.812,50 €	
	1 Printmedien	0,00 €	0,00 €	812,50 €	812,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-812,50 €	080210
	2 Multimedia	0,00 €	0,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-13.000,00 €	080220
	803 Porto und Telefon	0,00 €	0,00 €	2.979,17 €	2.979,17 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.979,17 €	
	1 Porto dienstlich	0,00 €	0,00 €	812,50 €	812,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-812,50 €	080310
	3 Telefon dienstlich	0,00 €	0,00 €	2.166,67 €	2.166,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.166,67 €	080330
	804 Ausstattung und Geräte	0,00 €	0,00 €	23.028,51 €	23.743,38 €	0,00 €	-714,87 €	714,87 €	-23.028,51 €	
	1 Ausstattung bis 250€	0,00 €	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-6.000,00 €	080410
	2 Ausstattung ab 250€	0,00 €	0,00 €	12.028,51 €	12.743,38 €	0,00 €	-714,87 €	714,87 €	-12.028,51 €	080420
	3 Reparaturen und Unterhalt	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.000,00 €	080430
	805 Gutachten, Gerichts- und Rechtsanwaltskosten	0,00 €	0,00 €	16.051,48 €	15.000,00 €	0,00 €	1.051,48 €	-1.051,48 €	-16.051,48 €	
	1 Gutachten	0,00 €	0,00 €	2.769,37 €	5.000,00 €	0,00 €	-2.230,63 €	2.230,63 €	-2.769,37 €	080510
	2 Anwalts- und Gerichtskosten	0,00 €	0,00 €	13.282,11 €	10.000,00 €	0,00 €	3.282,11 €	-3.282,11 €	-13.282,11 €	080520
	806 Versicherungen	0,00 €	0,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-13.000,00 €	
	1 Versicherungen	0,00 €	0,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-13.000,00 €	080610
	807 Reisekosten	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-1.000,00 €	
	1 Reisekosten	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-1.000,00 €	080710
	812 Mitgliedschaft in Verbänden	0,00 €	0,00 €	10.510,00 €	10.510,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-10.510,00 €	
	1 freier Zusammenschluss von Studentinnenschaften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	081210
	2 Landes-ASTen-Treffen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	081220
	3 Deutscher Rock&Pop Verband	0,00 €	0,00 €	250,00 €	250,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-250,00 €	081230
	4 Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität Bochum	0,00 €	0,00 €	60,00 €	60,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-60,00 €	081240
	5 Verein zur Förderung studentischer Belange	0,00 €	0,00 €	2.150,00 €	2.150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.150,00 €	081250
	7 Deutscher Akademischer Austauschdienst	0,00 €	0,00 €	50,00 €	50,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-50,00 €	081270
	9 Spielraum e.V.	0,00 €	0,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-7.500,00 €	081290
	10 Sonstiges	0,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-500,00 €	081300
	813 Wahlen zum Studierendenparlament und Urabstimmungen	0,00 €	0,00 €	3.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €	-3.500,00 €	
	1 Sachaufwände	0,00 €	0,00 €	3.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €	-3.500,00 €	081310
	814 Sachaufwände der autonomen Referate	0,00 €	0,00 €	55.650,01 €	68.250,00 €	0,00 €	-12.599,99 €	12.599,99 €	-55.650,01 €	
	1 autonomes AusländerInnenreferat	0,00 €	0,00 €	21.316,67 €	24.916,67 €	0,00 €	-3.600,00 €	3.600,00 €	-21.316,67 €	081410
	2 autonomes queer*feministisches Referat	0,00 €	0,00 €	15.166,67 €	15.166,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-15.166,67 €	081420
	3 autonomes Schwulenreferat	0,00 €	0,00 €	15.166,67 €	15.166,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-15.166,67 €	081430
	4 autonomes Referat für Menschen mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €	13.000,00 €	0,00 €	-9.000,00 €	9.000,00 €	-4.000,00 €	081440
	815 Sachaufwände des Studierendenparlamentes und der FSVK	0,00 €	0,00 €	2.166,67 €	2.166,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.166,67 €	
	1 Sachaufwände	0,00 €	0,00 €	2.166,67 €	2.166,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.166,67 €	081510

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2023/2024

		Einnahmen		Ausgaben		Differenz Einnahmen Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Ausgaben Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz	Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell)	Code		
		Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024	Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024							
9		Zuweisungen an Fachschaften und Wohnheime		0,00 €	0,00 €	287.025,01 €	287.025,00 €	0,00 €	0,01 €	-0,01 €	-287.025,01 €	
	91	Grundzuweisungen		0,00 €	0,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-70.000,00 €	
		1	Grundzuweisungen	0,00 €	0,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-70.000,00 €	091010
	92	Zuweisungen für Projekte und Sachmittel		0,00 €	0,00 €	111.400,00 €	111.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-111.400,00 €	
		1	Zuschüsse und Veranstaltungen	0,00 €	0,00 €	4.983,33 €	4.983,33 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-4.983,33 €	092010
		2	Druckkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	092020
		3	Projekte	0,00 €	0,00 €	70.416,67 €	70.416,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-70.416,67 €	092030
		4	Sachmittelbedarf	0,00 €	0,00 €	36.000,00 €	36.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-36.000,00 €	092040
	93	Zuweisungen für Reisekosten		0,00 €	0,00 €	93.166,67 €	93.166,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-93.166,67 €	
		1	Reisekosten der Fachschaften	0,00 €	0,00 €	93.166,67 €	93.166,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-93.166,67 €	093010
	94	Wohnheimrunde		0,00 €	0,00 €	5.416,67 €	5.416,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.416,67 €	
		1	Zuschüsse an die Wohnheimrunde	0,00 €	0,00 €	5.416,67 €	5.416,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.416,67 €	094010
	95	Wohnheime		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
		1	Zuschüsse zu Wohnheimen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	95010
	96	Steuern und Gebühren (Fachschaften)		0,00 €	0,00 €	7.041,67 €	7.041,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-7.041,67 €	
		1	Umsatzsteuer der Fachschaften	0,00 €	0,00 €	7.041,67 €	7.041,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-7.041,67 €	96010

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2023/2024

		Einnahmen		Ausgaben		Differenz Einnahmen Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Ausgaben Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz	Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell)	Code		
		Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024	Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024							
10		Veranstaltungen der Studierendenschaft		18.000,00 €	34.000,00 €	155.100,00 €	172.661,07 €	-16.000,00 €	-17.561,07 €	1.561,07 €	-137.100,00 €	
	101	Veranstaltungen		16.000,00 €	34.000,00 €	71.500,00 €	90.061,07 €	-18.000,00 €	-18.561,07 €	561,07 €	-55.500,00 €	
		2	Sommerfest	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €	-25.000,00 €	-25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	101020
		3	Förderung des interkulturellen Zusammenlebens auf dem Campus	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	101030
		4	Interkulturelles Abendessen	11.000,00 €	4.000,00 €	16.000,00 €	8.000,00 €	7.000,00 €	8.000,00 €	-1.000,00 €	-5.000,00 €	101040
		5	sonstige Veranstaltungen der Studierendenschaft	5.000,00 €	5.000,00 €	47.000,00 €	47.061,07 €	0,00 €	-61,07 €	61,07 €	-42.000,00 €	101050
		6	Nutzungsrechte	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.000,00 €	101060
		7	Fahrradwerkstatt & Repair-Cafe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	101070
		8	RUB bekennt Farbe	0,00 €	0,00 €	3.500,00 €	5.000,00 €	0,00 €	-1.500,00 €	1.500,00 €	-3.500,00 €	101080
	102	Zuschüsse zu Vereinigungen und Initiativen		2.000,00 €	0,00 €	83.600,00 €	82.600,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	-81.600,00 €	
		1	sonstige Initiativen	2.000,00 €	0,00 €	42.000,00 €	40.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	-40.000,00 €	102010
		2	ctdasradio	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-4.000,00 €	102020
		3	Studienkreis Film	0,00 €	0,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-12.000,00 €	102030
		4	Bochumer Uni-Zwerge e.V.	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.000,00 €	102040
		5	Zeitzeug-Festival	0,00 €	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-8.000,00 €	102050
		6	Studentische Frauenbibliothek "Lieselle"	0,00 €	0,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-6.500,00 €	102060
	k.w	7	Interessengemeinschaft behinderter und nichtbehinderter Studierender an Bochumer Hochschulen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	-1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	102070
		8	Islamische Studierendenvereinigung	0,00 €	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-3.000,00 €	102080
		9	RUB Motorsport	0,00 €	0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.500,00 €	102090
		14	RUB Studigarten	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.000,00 €	102140
		15	Erasmus Student Network	0,00 €	0,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-1.600,00 €	102150

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2023/2024

		Einnahmen		Ausgaben		Differenz Einnahmen Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Ausgaben Ansatz 2023/2024 III - Ansatz 2023/2024	Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz	Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell)	Code
		Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024	Ansatz 2023/2024 III	Ansatz 2023/2024					
12	Sozialleistungen	30.300,00 €	30.000,00 €	157.625,55 €	162.825,55 €	300,00 €	-5.200,00 €	5.500,00 €	-82.174,45 €	
	121 Mensafreitische	300,00 €	0,00 €	10.000,00 €	15.200,00 €	300,00 €	-5.200,00 €	5.500,00 €	-9.700,00 €	
	1 Mensafreitische	300,00 €	0,00 €	10.000,00 €	15.200,00 €	300,00 €	-5.200,00 €	5.500,00 €	-9.700,00 €	121010
	122 Sozialfonds	30.000,00 €	30.000,00 €	92.575,55 €	92.575,55 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-17.424,45 €	
	1 Sozialfonds	30.000,00 €	30.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-40.000,00 €	122010
	2 Laptopverleih	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	122020
*3	3 Ukrainehilfe	0,00 €	0,00 €	22.575,55 €	22.575,55 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	22.575,55 €	-22575,6
	123 Ausländerinnenhilfsfonds	0,00 €	0,00 €	42.900,00 €	42.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-42.900,00 €	
	1 Ausländerinnenhilfsfonds	0,00 €	0,00 €	42.900,00 €	42.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-42.900,00 €	123010
	124 Rechtsschutz für Studierende	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.000,00 €	
	1 Rechtsschutz für Studierende	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.000,00 €	124010
	126 Notfall-Hilfsfonds	0,00 €	0,00 €	7.150,00 €	7.150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-7.150,00 €	
	1 Notfall-Hilfsfonds	0,00 €	0,00 €	7.150,00 €	7.150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-7.150,00 €	126010

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2023/2024

Kommentierung

*1 | Tarifierpassung mit Inflationsausgleich

*2 | 25.000€ Zweckgebunden einmalig durch Förderung für Lastenräder

*3 | Zweckgebunden für Ukrainehilfe

Änderung des Rücklagenspiegels zu Beginn des Haushaltsjahres 2023/2024

(Anlage gem. §12, Abs. 4 HWVO NRW)

4. Allgemeine Rücklage (gem. §12, Abs. 2 HWVO NRW)

Die Rücklage wird in Form eines Kontos bei der Sparkasse Bochum unterhalten

(1) 2014/2015	90.000,00 Euro
(2) 2015/2016	115.000,00 Euro
(3) 2016/2017	95.000,00 Euro
(4) 2017/2018	74.050,00 Euro
(5) 2018/2019	232.900,00 Euro
(6) 2019/2020	232.900,00 Euro
(7) 2020/2021	306.186,74 Euro
(8) 2021/2022	306.500,00 Euro
(9) 2022/2023	256.500,00 Euro
(A) 2023/2024	259.067,75 Euro

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage in der Betriebsmittelrücklage von fünf von Hundert der im Haushaltsplan veranschlagten Einnahmen aus nicht zweckgebundenen Beiträgen der Studierenden beträgt für das Haushaltsjahr **2023/2024 81.133,88 Euro.**

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44801 Bochum | Germany

STUDIERENDENPARLAMENT

An den Präsidenten
des 55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum

**Fraktion GRAS - Grüne & Alternative
Student*innen Bochum - Campusgrün**
im 55. Studierendenparlament der
Ruhr-Universität Bochum

Patrick Walkowiak
Gebäude SH 0/17
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

gras-bochum@systemli.org

Bochum, 28. November 2023

Änderungsantrag am Nachtragshaushalts II 2023/24

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit beantragen wir, den Nachtragshaushalt II 2023/24 wie folgt zu ändern:

Ändere den Titel 072020 auf der Ausgabenseite von 147.840,00 € auf 143.840€

Ändere den Titel 081220 auf der Ausgabenseite von 0,00 € auf 4.000,00 €

Begründung:

Für die Mitgliedschaft im Landes-ASten-Treffen soll das Studierendenparlament die Grundlagen im Haushalt schaffen, dass der AStA seine assoziierte Mitgliedschaft zu einer eingetretenen Mitgliedschaft ändern kann (siehe LAT Satzung).

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Feo Böcker, Sofie Rehberg, Robin Wegener, Maximilian Gravendyk und Sarah Ludyga

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany
Studierendenparlament

An das Präsidium und die Mitglieder
des 55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum

**Studierendenschaft
der Ruhr-Universität Bochum**

**Studierendenparlament
Vorsitzender des
Haushaltsausschusses**
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Sven Reibert
haushaltsausschuss@stupa-bochum.de
www.stupa-bochum.de

20. November 2023

Votum des Haushaltsausschusses zum Entwurf des Nachtragshaushalts II der Studierendenschaft für das Haushaltsjahr 2023/24

Im Rahmen seiner Pflichten gemäß §§ 6 Abs. 1 lit. f, 16 Abs. 2, 3 der Satzung und § 30 Abs. 1 GO-SP hat der Haushaltsausschuss zwecks § 23 Abs. 1 GO-SP den Entwurf des Nachtragshaushalts der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 23/24 geprüft. Der Ausschuss gibt dazu folgende Stellungnahme ab:

- Wir sehen die Anforderungen von § 12 HWVO – NRW als weiterhin erfüllt an. Somit wurden die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nach § 2 HWVO - NRW beachtet.
- Aus der Aufteilung der Titel ist die Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft klar erkennbar. Der Ausschuss bewertet die Höhe der Ansätze zu Einnahmen und Ausgaben als zweckmäßig und realistisch.
- Der Haushalt ist ausgeglichen und die einzelnen Titel lassen weitestgehend Rückschluss auf die Verwendung der Gelder zu. Damit erfüllt der Haushalt die Grundsätze von Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit.

Aufgrund einer aufschlussreichen Diskussion im Haushaltsausschuss weisen wir darauf hin, dass nicht abgewickelte Mittel durch das Studierendenparlament zu anderen Zwecken umgewidmet werden können, sofern das Studierendenparlament darin eine bessere Zweckbestimmung sieht. Hierzu wurde im Ausschuss insbesondere die Zahlung eines Mitgliedsbeitrags zum Landes-ASten-Treffen NRW (LAT) in Höhe von ca. 4.000,00 € diskutiert.

Wir merken positiv an, dass gegenüber dem letzten Nachtragshaushalt nur geringfügige Anpassungen erfolgen mussten, was unserer Ansicht nach auf eine sorgsame Haushaltsplanung hindeutet.

Der Haushaltsausschuss merkt außerdem die gute Kooperation mit dem Finanzreferenten positiv an. Gemäß der Abstimmung hat der Haushaltsausschuss entschieden, den Nachtragshaushalt dem Studierendenparlament wiedervorzulegen und die Annahme zu empfehlen.

Das Votum wurde mit folgendem Ergebnis angenommen:

6 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

An den Präsidenten des
55. Studierendenparlaments
der Ruhr-Universität Bochum
Patrick Walkowiak
Gebäude SH 017
Universitätsstraße 150
447801



Bochum, den 15.11.2023

Antrag in der 13. Sitzung des 55. Studierendenparlaments

Liebe Parlamentarier*innen, hiermit beantragen wir, das 55. Studierendenparlaments möge auf seiner 13. Sitzung beschließen:

Warmes Essen für alle - Durchgehend ein warmes veganes Pfannengericht in allen Cafeterien

Das Bochumer Studierendenwerk (AKAFÖ) hat den gesetzlichen Auftrag, durch vergünstigtes Essen in den Mensen vor allem der finanziellen Lebensrealität der Studierenden gerecht zu werden. Dabei soll auch darauf geachtet werden, dass die angebotenen Speisen den Ernährungsweisen der Studierenden gerecht werden.

Vegane und vegetarische Ernährung stellt keinesfalls eine Randerscheinung dar. Immer mehr Studierende entscheiden sich für eine tier- oder fleischfreie Ernährungsform, die einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Gesundheit, einer tierleidfreien Welt, weniger Landflächennutzung und weniger Ausstoß von Treibhausgasen leisten kann. Zusätzlich ist es bei veganen Gerichten einfacher diese koscher oder halal zu gestalten. Die Verfolgung dieser Ziele muss allen Studierenden jederzeit möglich sein. Dazu muss das Bochumer Studierendenwerk Haltung beziehen und Verantwortung übernehmen.

Das Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum fordert daher, dass in allen Cafeterien durchgehend mindestens ein warmes veganes Gericht zum gleichen oder angepassten vergünstigten Preis wie die gleichwertigen Angebote in der Hauptmensa angeboten wird. Dieser Antrag schließt explizit nicht die Nutzung von tierischen „Toppings“ (z.B. Käse, Filetstücken, u. Ä.) aus. Die studentischen Vertreter*innen im Verwaltungsrat des Bochumer Studierendenwerks und der Allgemeine Studierendenausschuss werden aufgefordert, diese Position an das Bochumer Studierendenwerk heranzutragen.

Begründung:

Für Menschen, die sich vegan oder vegetarisch ernähren, ist es teilweise nicht möglich, dezentral größere warme Mahlzeiten zu erhalten. Insbesondere für Studierende, die in den D-Gebäuden Vorlesungen und Veranstaltungen haben und gerade mittags bei einem vollen Stundenplan nur 30 Minuten zwischen zwei Veranstaltungen haben, ist der eigentlich kurze Weg zu den einzelnen veganen Angeboten nicht zu schaffen. Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

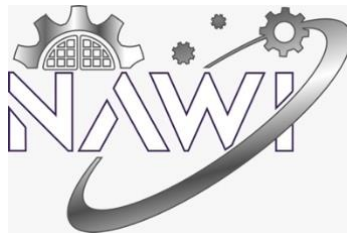
Mit freundlichen Grüßen

Ökologieausschuss unterstützt durch die folgenden (beratenden) Mitglieder und Gäste

Feo Böcker, Robin Wegener, Sofie Rehberg, Maximilian Gravendyk und Sarah Ludyga für die GRAS

Tim Cremer, Inja van der Linden, Katrin Reichert, Philipp Schleg und Alina Vöge für die NAWI

Kai Lahsberg und Enrico Floris für die LiLi



Dringlichkeitsantrag

zur Beschlussfassung an das 55. Studierendenparlament der Ruhr-Universität

Bochum als Dringlichkeitsantrag gemäß § 10 Abs. 1 GO-SP.

Antragsteller: Felix Käppel, Ron Agethen

Fraktion: RCDS & LHG; NRGi

Antragsdatum: 28.11.2023

Antragstitel: **Mensa-Freitische stärken**

Hiermit beantrage ich, Felix Käppel, das Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum möge in seiner nächsten Sitzung **folgenden Beschluss fassen:**

Der AStA wird aufgefordert, gemeinsam mit dem AKAFÖ eine Stärkung der sogenannten „Mensa-Freitische“ für einkommensschwache Studenten zu beschließen. Dabei sollen die Höhe des subventionierten Betrages pro Mahlzeit und die anteilige Zahlung des AKAFÖ steigen.

Begründung:

Die schweren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der Welt haben in der Vergangenheit zu Preissteigerungen in den Mensen des AKAFÖ geführt. Diese höheren Preise belasten wirtschaftlich schwache Studenten in besonderem Maße. Aus diesem Grund ist es wichtig, die seit langem bestehende bedarfsabhängige Förderung (die sog. „Mensa-Freitische“) des AKAFÖ und des AStA zu stärken. Im Rahmen der geplanten Umstellung der „Mensa-Freitische“ auf ein digitales System zum Nachweis der Berechtigung soll auch die Finanzierung der Sozialleistungen in der o.g. Weise angepasst werden.

Begründung der Dringlichkeit:

In den kürzlichen Gesprächen zu diesem Thema zwischen der AKAFÖ Geschäftsführung, dem AStA und den studentischen Mitgliedern des AKAFÖ-Verwaltungsrates wurden die o.g. Konditionen als konsensfähiger Vorschlag identifiziert. Durch eine schnelle Zusage soll sichergestellt werden, dass die sehr positiven neuen Konditionen tatsächlich vereinbart werden und soll zum anderen für eine schnelle Umsetzung der Vereinbarung zur Finanzierung und des neuen Nachweissystems führen.

Antrag

zur Beschlussfassung an das 55. Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum als Dringlichkeitsantrag gemäß § 10 Abs. 1 GO-SP

Antragsteller: Marius Haack

Liste: FSVK

Antragsdatum: 28. November 2023

Eingangsdatum: 28. November 2023

Laufende Nr.: SP55-22

Antragstitel:

Stellungnahme der FSVK zur geplanten Umstellung des Preismodells in der Roten Bete

Hiermit beantrage ich, Marius Haack, das Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum möge in seiner

Sitzung am 28.11.2023

folgenden Beschluss fassen:

Liebes Stupa-Präsidium, Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments, im Auftrag der FSVK beantragen wir in der heutigen Sitzung darüber abzustimmen, ob sich das Studierendenparlament der Stellungnahme der FSVK anschließt. Die Stellungnahme haben wir bereits mit dem letzten Antrag rumgeschickt, damit sich Jede:r ein Bild machen konnte.

Begründung:

Der Antrag wurde in der FSVK beschlossen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit ergibt sich dadurch, dass die Stellungnahme durch das 3-Wochen Verfahren der FSVK erst gestern am 27.11.2023 abgestimmt werden konnte. Das Ziel der Stellungnahme ist es auf das AKAFÖ einzuwirken die Studierendenschaft in die Preisumstellung mit einzubeziehen und gemeinsam zu diskutieren welche Möglichkeiten es gibt verschiedene Interessen zusammenzubringen. Da die Umstellung für Anfang 2024 geplant ist und es bei der Stupa Sitzung am 12.12.2023 keine Möglichkeit gibt diesen Punkt einzubringen würden wir es als FSVK begrüßen das Anliegen heute zu diskutieren und abzustimmen.

Der Antrag enthält folgende Anlagen:

Stellungnahme_FSVK_Rote_Bete.pdf

[upload2]

Stellungnahme der FSVK zur geplanten Umstellung des Preismodells in der Roten Bete

Wir als Fachschaftsvertreter:innenkonferenz kritisieren die geplante Umstellung in der Roten Bete zum 01.01.2024 auf ein Preismodell, bei dem nach Gewicht abgerechnet werden soll. Da circa anderthalb Monate vor der Systemumstellung keine genauen Daten und Fakten über konkrete Veränderungen in der Roten Bete mit den Studierenden kommuniziert wurden, wollen wir einige aktuelle Tatsachen stärker beleuchten.

Die Rote Bete ist seit dem 11. Januar 2022 die einzig konsistente Option für eine ausgewogene vegane Ernährung an der Ruhr-Universität Bochum, die warmes veganes Essen für Studierende anbietet. Für das vegane Angebot wurde die Rote Bete im August 2023 von PETA als eine von zwei Mensen in Deutschland mit 5 Sternen ausgezeichnet.¹

Das Bezahlssystem nach Tellern ermöglicht es Studierenden, nach ihren Bedarfen essen zu können. Essensgäste müssen bei einem Besuch in der Roten Bete nicht die Sorge haben, das Geld für die Menge an Essen, die sie brauchen, um satt zu werden, nicht aufbringen zu können. Ein Bezahlssystem über Waagen führt potenziell für Gäste der Roten Bete mit großem Hunger und kleinem Budget zu einer Umstellung ihrer Ernährung auf buchstäblich leichtere Kost. Eine solch starke Selektion kann ungesunde Züge annehmen.

Die Rote Bete bietet Studierenden eine relativ günstige Möglichkeit, sich nicht nur an Grundnahrungsmitteln, sondern an gesunden Lebensmittelgruppen, wie Gemüse und pflanzlichen Proteinen, satt zu essen.² Das bestehende System sollte viel mehr als solidarisches Angebot für Studierende wahrgenommen werden, welches auch Studierenden mit einem geringeren finanziellen Handlungsspielraum (40,32 % der Studierenden an der RUB³) die Möglichkeit bietet, sich vegan und klimaschonender zu ernähren. Es ist anzunehmen, dass die Umstellung auf den neuen Preis für die Mehrzahl der Studierenden eine Erhöhung des Preises zur Folge haben wird, was wiederum speziell für jene Studierende mit geringem finanziellem Spielraum ein Problem darstellen würde.

Im Vergleich zum „Sprinter“-Angebot in der Hauptmensa für 2,50 € ist das Essen in der Roten Bete mit 3,60 € für einen kleinen Teller und 5,80 € für den großen Teller eher im mittleren Preisspektrum an der Universität zu finden. Die bisher festen Preise pro Teller geben Studierenden die Möglichkeit, mit einem festen Budget pro Monat planen zu können. Durch schwer abschätzbare Gewichtspreise wird der tägliche Preis für das Mittagessen stark schwanken, wodurch bei den Studierenden eine Preisunsicherheit entsteht. Die Unsicherheit des endgültigen Preises beim Mittagessen sorgt bei Studierenden mit einem finanziell schlechter gestellten Hintergrund eher dafür, dass diese einen Besuch in der Roten Bete, aufgrund von Kalkulationsschwierigkeiten, nicht mehr für das Mittagessen einplanen können.

Zudem würde Studierenden die soziale Teilhabe in ihren sozialen Gruppen erschwert werden, da diese den Gang in die Rote Bete aufgrund der Unvorhersehbarkeit des finalen

¹ <https://www.peta.de/veganleben/vegane-mensa/>

² Relativ günstig muss im Kontext von Lebensmittelpreisen im Supermarkt gesehen werden, die in den letzten Jahren massiv angestiegen sind.

³ https://news.rub.de/sites/default/files/diskriminierungserfahrungen_unter_studierenden.pdf

Die Armutsgefährdung steigt, wenn Studierende alleine oder ausschließlich mit anderen Studierenden zusammenwohnen, sogar auf 76,1 % (<https://www.boeckler.de/de/newsletter-hans-34382-bildung-armutsrisiko-studium-46934.htm>).

Auch das Statistische Bundesamt bestätigt bundesweit 37,9 % der Studierenden, die 2012 armutsgefährdet waren (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/11/PD22_N066_63.html).

Preises nicht mehr antreten und sich anderen Angeboten zuwenden müssen. Diese kommende Preisunsicherheit für Studierende sollte bei der endgültigen Entscheidungsfindung im AKAFÖ nicht außer Acht gelassen werden.

Über die mündliche Information der Umstellung des Bezahlsystems sind für uns einige Fragen aufgekommen. Was ist, neben der aktuellen Nutzung des Systems, der Hauptgrund für eine Systemumstellung? Nur wegen des Nutzungsverhaltens der Rote Bete-Besuchenden von einem Tellersystem auf ein Waagensystem umzustellen, stellt eine äußerst dünne Argumentationsgrundlage dar. Was hat sich an der finanziellen Struktur verändert, wenn kein zusätzliches Personal beschäftigt werden muss, als das, was zurzeit in der Roten Bete arbeitet und die inflationsbedingten Mehrkosten der Preise für Lebensmitteln vom Land übernommen werden? Ist die Systemumstellung nicht an sich der größte preistreibende Faktor, wenn mehr Personal den Bezahlvorgang betreuen müsste und die Technologie für die Abrechnung angeschafft werden müsste?

Wir unterstützen sehr, dass das AKAFÖ mit der Roten Bete ein Angebot für vegan und vegetarisch lebende Studierende und Gäste bietet, und hoffen, dass dies in der Zukunft auf gleiche Weise möglich bleibt.

Über ein Gesprächsangebot von Seiten des AKAFÖ würden wir uns sehr freuen.

Gezeichnet,

Die Fachschaftsvertreter:innenkonferenz